

## Bründlkapelle in Maria Moos

Dem Beschauer des Vesperbildes von 1672, in der tiefergelegenen Brunnenkapelle unterhalb der Sakristei, tritt ein ganz eigenes Bild entgegen. In dieser Sandsteingruppe finden Tod und Schmerz in herber Realistik vollendeten Ausdruck. Viele nehmen die Einladung über der Bründlkapelle an: „Lieb Kind, geh nicht vorbei, gedenk, dass ich deine Mutter sei“.



Von Wien kommen sie am besten über die Nordautobahn A5 oder über Gänserndorf, Angern nach Dürnkrut, von dort Richtung Zistersdorf.

In Zistersdorf beim Kreisverkehr die Ausfahrt Richtung Eichhorn nehmen, und schon stehen sie vor der Wallfahrtskirche Maria Moos.



### Pfarre Zistersdorf

Kirchenplatz 18  
2225 Zistersdorf

Kanzlezeiten:

Montag: 13.00 - 17.00, Mittwoch: 9.00 - 13.00,  
Freitag: 16.00 - 17.30

Telefon: +43/2532/2249

E-Mail: [pfarre.zistersdorf@katholischekirche.at](mailto:pfarre.zistersdorf@katholischekirche.at)

[www.pfarre-zistersdorf.at](http://www.pfarre-zistersdorf.at)

PFARRE ZISTERSDORF  
Wallfahrtskirche

**MARIA MOOS**



Ältestes  
Quellenheiligtum  
Niederösterreichs

## Sie planen eine Wallfahrt?

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Wallfahrtskirche

„MARIA MOOS“

begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie ihre Wallfahrt telefonisch oder per Mail an:

+43 2532 2249

pfarre.zistersdorf@katholischekirche.at

Besuch der Kirche möglich:

1. Mai bis 2. November

Die Bründlkapelle ist ganzjährig von 8.00 bis 18.00 geöffnet.

### Maiandachten:

Sonntag, Mittwoch und Freitag:

17:30 Rosenkranz

18:00 Maiandacht

Alle unsere Gottesdienste finden von Mai bis Mitte September in Maria Moos statt.

### Monatswallfahrten:

15. Mai, 15. Juni, 15. September, 15. Oktober.

15. August - Hochfest Maria Himmelfahrt - Festmesse 9:00

Vor 1160 ließ Albero III., aus dem Geschlecht der Kuenringer, in der sumpfigen Mooswiese eine Kapelle zu einer größeren Kirche ausbauen.

Kurz nach Fertigstellung wurde am 11. April 1160 vom Passauer Bischof Konrad eine Urkunde ausgestellt, die diese neu erbaute Kirche zur Pfarrkirche erhob.

Da die Mooskirche außerhalb der Stadtmauer lag, war sie dem Ansturm der Plünderer schutzlos preisgegeben.

1431 wurde die Kirche von Hussiten zerstört.

Neben der einschiffigen romanischen Kirche wurde im 14. und 15. Jht. eine gotische Kirche angebaut.

1621 geht die Mooskirche beim Einfall von Bethlen Gabor in Flammen auf.

1645 wurde die Kirche beim Schwedeneinfall schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Die nach dem Ende des 30-jährigen Krieges ausgebrochene Pestepidemie

führte zu zahlreichen Gelöbnissen von Wallfahrten nach Maria Moos.

1706 Einfall der Kuruzzen

Erhalten blieb, wunderbarerweise, bei allen Einfällen das Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes.

Das Innere der Kirche haben namhafte Künstler wie Jakob Schletterer, Paul Troger, Ferdinand Kainz, Johann Georg Hueber und Leopold Ganz gestaltet.

Wegen der Feuchtigkeit ließ Abt Rainer Kollmann 1753 die Gnadenkapelle anheben. In dieser Zeit erhielt die Kirche ihre barocke Gestaltung.

1811 wurde die in der Stadt befindliche Franziskanerkirche neue Stadtpfarrkirche, Maria Moos blieb fortan Wallfahrtskirche.

Zur 800-Jahrfeier wurde die Kirche vollständig renoviert.

1993 und 1995 Renovierungsarbeiten im Außenbereich.